Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung d. Münsterbauvereins : Samstag den 1. Juli 1899

Autor(en): **Howald, Karl / Sterchi, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **12 (1899)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-403157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

über die

Verhandlungen der Hauptversammlung d. Münsterbauvereins

Samstag den 1. Juli 1899, abends 8 Uhr

im

Café du Pont.

Anwesend: Die Herren Vicepräsident und Kirchmeier Howald, Prof. Dr. Blösch, Handelsmann Gerber, Konrektor Joss, Fürsprecher Alb. von Tavel, Kassier Gruber, Pfarrer Thellung, Münsterbauleiter Müller, Prof. Dr. Vetter, G. von Rütte und Sekretär Sterchi.

Verhandlungen:

Herr Howald teilt mit, dass der Herr Vereinspräsident, Prof. Zeerleder, wegen Abwesenheit von Bern an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen könne, und dass er infolgedessen an seiner Stelle die Verhandlungen als Vicepräsident leiten werde.

1. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Juni 1898 wird verlesen und unter Verdankung gutgeheissen.

2. *Jahresbericht pro 1898/99,* erstattet vom Vicepräsident Howald. In demselben wird vor allem des am 18. April letzthin von uns geschiedenen, hochverdienten Münsterbaumeisters, Professor *August Beyer,* in pietätvoller Weise gedacht. Im Leben des Heimgegangenen ist besonders der Umstand bemerkenswert, dass er sich von unten auf, wesentlich durch Fleiss, Talent und Aus-

dauer emporgearbeitet hat. Viele bedeutende Bauwerke, namentlich Restaurationen an Schlössern und Kirchen an verschiedenen Orten Deutschlands, zeugen von seiner Geschicklichkeit und seiner Thatkraft. Sein Hauptwerk ist die Vollendung des herrlichen Münsters zu Ulm. Was Beyer durch den Ausbau unseres Berner Münsters, zu dessen Endziel hauptsächlich durch seine klare Einsicht und treue Mithülfe die verschiedensten Schwierigkeiten beseitigt wurden, für uns gewesen ist, das wird in dem Jahresberichte besonders hervorgehoben und ins Licht gesetzt.

Noch eines andern verdienten Förderers des Berner Münsterausbaues wird in dem Berichte dankbar gedacht, nämlich des am 5. März d. J. gestorbenen württembergischen Hofbaudirektors *von Egle,* einstigen Lehrers von Prof. Aug. Beyer. Egle kommt das Verdienst zu, zuerst die Möglichkeit des gänzlichen Ausbaues des Münsterturmes nachgewiesen zu haben. Seinen Ansichten schloss sich Prof. Beyer in der Hauptsache an.

Mit Befriedigung weist der Bericht auf die Arbeiten des jüngsten Baujahres hin. Die ganze Südseite des Turmkörpers ist nun renoviert und das dortige Gerüst entfernt; ebenso ist die Renovation der Schultheissenthüre, dank der Unterstützung durch die bernischen Schultheissenfamilien in würdiger Weise vollendet. Andere Arbeiten sind in Angriff genommen.

Schliesslich verbreitet sich der Jahresbericht in gewohnter, sehr interessanter Weise über die in letzter Zeit im In- und Auslande vollendeten oder in Angriff genommenen Kirchenbauten.

Der Bericht wird einhellig und mit bestem Dank an den Herrn Verfasser gutgeheissen und zur Veröffentlichung im zwölften Jahresbericht bestimmt.

3. Die auch von Herrn Howald abgelegte *Jahresrechnung,* von den Herren Gerber und Körber geprüft und zur Genehmigung empfohlen, wird unter angelegentlicher Verdankung an den Rechnungsgeber ebenfalls einstimmig genehmigt.

An Stelle des Herrn Gerber, dessen zweijährige Thätigkeit bestens verdankt wird, wird Herr Alb. von Tavel zum Rechnungsexaminator gewählt.

4. Ebenso wird der vom Vorstand des Münsterbauvereins in seiner Sitzung vom 27. Juni abhin aufgestellte *Voranschlag für 1899/1900* gutgeheissen. Die auf den Rest der Bauzeit zu verteilenden Arbeiten werden sich bezüglich der Dauer ihrer Ausführung den Verhältnissen anpassen müssen.

Einnahmen:

Guthaben auf Ende 1898	Fr. 12,000.—
Beiträge für 1899 und 1900	„ 108,000.—
Summa	Fr. 120,000.—

Ausgaben:

Ausgaben bis Ende Juni 1899 . . .	Fr. 40,000.—
Nördliches Treppentürmchen	„ 30,000.—
Vollendung der nordöstl. Strebepfeiler	„ 7,000.—
Westl. Strebepfeiler auf der Nordseite des Turmes in Verbindung mit dem Treppentürmchen	„ 12,000.—
Südl. Seitenschiff und Galerie, gemeinschaftlich mit dem Bauamt . . .	„ 5,000.—
Renovationen über den westl. Portalen	„ 26,000.—
Summa	Fr. 120,000.—

5. *Unvorhergesehenes.* Durch Herrn Konrektor Joss wird auf die noch der Vollendung harrenden, mannig-

faltigen Arbeiten am Münster hingewiesen und daran der Wunsch geknüpft, es möchte doch angesichts dieses Umstandes der Münsterbauverein sich nicht auflösen, sondern fortbestehen und die vielen noch notwendigen Renovationen für die Zukunft ins Auge fassen. Hierzu sind besonders die Erneuerung der Steingalerien der Seitenschiffe und des Hochschiffes, die bessere Vermittlung zwischen Hauptturm und Oktogon u. a. m. zu rechnen.

Herr Joss stellt daher den allseitig begrüssten und acceptierten Antrag, es möchte der Vorstand des Münsterbauvereins den Gemeinderat veranlassen, in bisheriger Weise die Restaurationsarbeiten am Münster fortzusetzen.

Was die im vorigen Jahre gemachte Anregung der Aufstellung einer Art „Programmtafel“ für die Zukunft anbelangt, so hält der Vorstand, der diese Frage behandelt hat, dafür, die Jahresberichte und die im Archiv aufzubewahrenden Pläne werden dem Zweck vollständig entsprechen.

Nach allseitig gewalteter Diskussion über diese und andere die würdige Ausgestaltung des Münsters betreffende Fragen, wird die Sitzung um 10 Uhr geschlossen.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Vicepräsident:

Karl Howald, Notar und Kirchmeier.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.